

An unsere Mandanten

Brixen, den 10. Oktober 2016

Rundschreiben: Arbeit mit Gutscheinen (Voucher)

Dr. Manfred Psailer

Dr. Oliver Geier

DDr. Norman Damiani

Dr. Brigitte Peintner

Dr. Sascha Grünfelder

Dr. Daniela Planatscher

Sylvia Berger

www.pg-partner.it

info@pg-partner.it

Brixen / Bressanone

Julius-Durst-Straße 6

Via Julius Durst 6

Tel. +39 0472 274 000

Fax +39 0472 274 050

Toblach / Dobbiaco

St.-Johannes-Str. 23a

Viale S. Giovanni 23a

Tel. +39 0474 976 097

Fax +39 0474 976 986

Mailand / Milano

Meeting room

Piazza Castello 26

MwSt.-Nr. & Steuernr.

Partita IVA & Cod. fisc.

IT 02249530219

Sehr geehrter Kunde,

die **Unternehmen** (ausgenommen landwirtschaftliche) und die **Freiberufler** müssen **ab sofort neue restriktivere Regelungen** in Bezug auf die **Meldung der Gelegenheitsarbeit** mittels Gutscheinen beachten. Mindestens **eine Stunde** vor **Beginn** der **jeweiligen Arbeitsleistung** muss eine elektronische Kurznachricht (**SMS**) oder eine **E-Mail** an das nationale Arbeitsinspektorat gesendet werden. Nachdem die Mitteilungspflicht pro Arbeitsleistung gilt, muss diese im Laufe des Tages mehrmals getätigt werden, sofern es sich um mehrere Arbeitsleistungen pro Tag handelt. Die Verpflichtung wurde mit 7. Oktober veröffentlicht und gilt ab 8. Oktober.

In der Meldung selbst müssen **folgende Daten** angegeben werden: Stammdaten oder Steuernummer des Mitarbeiters, den Ort der Arbeitstätigkeit, den Tag der Arbeitsleistung, Beginn und Ende der Arbeitsleistung. Der Empfänger der Textnachricht oder des E-Mails ist das territoriale Arbeitsinspektorat.

Nachdem noch genauere Angaben bezüglich der zu verwendenden Nummer des Mobiltelefons und der E-Mail-Adresse fehlen, gelten momentan die Bedingungen wie für die **Arbeit auf Abruf** (SMS an die Nummer 339/9942256 oder E-Mail an die Adresse intermittenti@pec.lavoro.gov.it).

Mit dieser neuen Verpflichtung sollen die **Missbräuche** in Bezug auf diese Tätigkeit **stark eingeschränkt** werden. Von der Mitteilungspflicht **ausgenommen** sind die öffentlichen Ämter, die nicht gewerblichen Tätigkeiten, die Familien und die Hausangestellten. Für die **landwirtschaftlichen** Unternehmer hingegen gilt eine abgeänderte Form der Mitteilung: Es müssen die Stammdaten oder die Steuernummer

des Arbeitgebers in einem Zeitraum der Arbeitsleistung bis zu drei Tage mitgeteilt werden (Mitteilung über den Beginn und das Ende der Arbeitsleistung fehlt also).

Bei **Nichteinhaltung** dieser Verpflichtung droht eine Verwaltungsstrafe in Höhe **zwischen 400 € und 2.400 € für jeden Mitarbeiter**, für welche die Mitteilungspflicht unterlassen wurde.

Für weitere Rückfragen können Sie sich gerne an Ihren persönlichen Betreuer in der Lohnabrechnung wenden.

Sylvia Berger

Arbeitsrechtsberaterin